

Impressum Gazette

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 67

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

mal anzuhalten. Ich benützte die Gelegenheit, um nach dem Getriebe zu sehen. Zu meinem Schrecken entdeckte ich inmitten eines Ölbadens die Palette mit dem Getriebe, aus welchem etwa 3 l Öl ausgelaufen waren. Die erste Überraschung war perfekt! Sofort fuhr ich in die nächste Seitenstrasse und trocknete das Öl provisorisch auf. Nachdem der Schaden behoben war, fuhr ich weiter. In der oberen Hälfte des Kerenzerberges zog sich eine riesige Kolonne dahin, die sich nur schleppend fortbewegte. An der Spitze der Kolonne fuhr ein Lastwagen mit Anhänger, an welchem sich die Bremse nicht löste und bereits stark qualmte. Ich überholte den Lastenzug, hielt ihn an und leistete ersten Nothelferdienst. Bald darauf konnte ich die Fahrt fortsetzen. Gegen 18 Uhr kam ich dann endlich in Linthal an. Hier wartete schon die nächste Überraschung auf mich. Mir wurde mitgeteilt, dass kein Leihwagen der PTT vorhanden sei und der defekte Car morgen wieder in Betrieb genommen werden müsse. Schnell telefonierte ich nach Arbon, um noch ein anderes Getriebe anzufordern. Draussen regnete es in Strömen. Deshalb beschloss ich, den Car in die leere Garage zu stellen. Ein Holzstück diente als Stossstange, um mit Hilfe des Service-Wagens den Car in die Garage zu schieben. Nachdem die Hilfe aus Arbon eingetroffen war, machten wir uns an die Arbeit. Glücklicherweise war der Ölverlust am Getriebedeckel und konnte so durch Auswechseln desselben behoben werden. Mit einem speziellen Heber versuchten wir das Getriebe herunterzuholen. Bis auf die letzten 10 cm ging alles gut; jetzt mussten wir den Wagen heben und da war die Tücke des Objektes. Nur noch 2 cm, plötzlich er-

tönte ein Knall, das Grubenbrett war gebrochen und wir standen wieder am Anfang unserer Arbeit. Wir betrachteten die Bescherung; der Car stand oben am Garagedach an und da bekanntlich ein Betondach stabiler ist als ein Autodach, hatte dieses nachgegeben und der Wagen wurde in der Höhe (leicht abgeändert). Nun hiess es, den Wagen wieder hinausstossen. Der Einbau des Getriebes erfolgte nun im Freien, wo wir uns bemühten, möglichst keinen Lärm zu verursachen. Der Hotelier hatte uns nahegelegt, dass nach 10 Uhr absolute Ruhe herrschen sollte. Was das für ein Arbeiten ist, bei spärlichem Licht und ohne Lärm zu erzeugen, weiss nur einer, der so etwas schon selber erlebt hat. Gegen 5 Uhr morgens waren wir soweit fertig, um auf eine Probefahrt nach dem Urnerboden starten zu können. Doch die Angelegenheit verlief nicht ohne Zwischenfall. Irgendwo im Getriebe war eine Schaltstörung, die wir noch beheben mussten. Wir demontierten das Getriebe teilweise und stellten es anders sein. Noch schnell führten wir einige Schlussarbeiten aus. In dieser Zeit waren schon die ersten Fahrgäste eingestiegen, und der Car mit seiner Reisegesellschaft startete Richtung Klausen-Susten.

Nun gab es auch für uns Mechaniker die ehrlich verdiente Pause! Nachdem ich mich von den beiden Kameraden aus Arbon verabschiedet hatte, telefonierte ich lange mit Arbon, wie die Nacht verlaufen war. Dann überkam mich der Schlaf.

X. Suter
Service-Monteur



Impressum Gazette

Verantwortliche Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich: OCS; namentlich gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder
Bildbearbeitung: BSG, Irene Marciello
Layout, Satz und Finish: BSG, Irene Marciello
Druck: DRUCKEREI WEIBEL AG, Metzgergasse 2, 9320 Arbon

Die OCS Gazette ist das Mitteilungsblatt des Oldtimer Club Saurer. Sie erscheint viermal jährlich, die Auflage entspricht im Minimum der Anzahl Mitglieder des OCS. Erweiterte Auflagen sind je nach Anlass möglich. Alte Ausgaben der Gazette können je nach Vorrat im Museum gratis mitgenommen werden. Vergriffene Ausgaben werden nicht nachgedruckt.

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Manuskripte, Disketten, Zuschriften und Leserbriefe bitte an die **Redaktionsadresse**: BSG Unternehmensberatung, OCS-Sekretariat, Rorschacher Strasse 150, 9006 St. Gallen; e-Mail: ocs@bsg.ch

✉ BSG Unternehmensberatung, OCS-Sekretariat, Rorschacher Strasse 150, 9006 St. Gallen,
📧 e-Mail: ocs@bsg.ch